



Bewertungsbericht zum Antrag der Humboldt Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, auf Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (Bachelor / Master of Science), des Bachelor- und Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre (Bachelor / Master of Science), des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik (Master of Science) sowie des Masterstudiengangs Economics and Management Science (Master of Science)

Hannover, 26. Januar 2008

Vorbemerkung

Der Antrag der Humboldt Universität zu Berlin auf Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre (Bachelor / Master of Science), des Bachelor- und Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre (Bachelor / Master of Science), des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik (Master of Science) sowie des Masterstudiengangs Economics and Management Science (Master of Science) ist am 29.06.2007 bei der ZEvA eingegangen. Alle Studiengänge sind der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin zugeordnet. Die Gutachtergruppe setzte sich wie folgt zusammen:

- Herr Prof. Dr. Thorsten Litfin, Fachhochschule Osnabrück, Fakultät für Gesellschaft und Technik;
- Herr Prof. Michael Binder, Ph.D., Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften;
- Herr Prof. Dr. Günter Müller, Universität Freiburg, Institut für Informatik und Gesellschaft;
- Herr Dr. Helmut Hoff, Leiter Operatives Personalmanagement der RWE Westfalen-Weser-Ems AG (als Vertreter der Berufspraxis);
- Herr Timo Brüggemann, Studierender an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover (als Vertreter der Studierenden).

Das Verfahren wurde seitens der ZEvA von Herrn Dr. Frank Wullkopf begleitet. Eine vorbereitende Sitzung der Gutachtergruppe fand am 17.10.2007 in Berlin statt. Die Gespräche im Rahmen der Vor-Ort-Begutachtung wurden am 18.10.2007 durchgeführt. Grundlage dieses Bewertungsberichtes bilden die Antragsunterlagen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin sowie die während der Vor-Ort-Begutachtung gewonnenen Informationen.

Teil B - Bewertung

1. Institution

1.1 Allgemeine Informationen über die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der HU Berlin

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin ist eine traditionsreiche akademische Lehr- und Forschungseinrichtung. Hervorgegangen ist sie aus dem im Jahre 1886 gegründeten Staatswissenschaftlich-Statistischen Seminar der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin und der 1906 eröffneten Berliner Handelshochschule. Nach dem Fall der Mauer wurde die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät von einer international besetzten Struktur- und Berufungskommission unter Leitung des Bonner Ökonomen Wilhelm Krelle neu aufgebaut und Anfang 1993 wieder eröffnet. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der HU Berlin gliedert sich in drei Bereiche, die jeweils für die entsprechenden Felder des Lehr- und Forschungsprogramms zuständig sind. Es handelt sich hierbei um die Bereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie den quantitativen Bereich.

Zu dem Bereich Betriebswirtschaftslehre gehören folgende Fachgebiete:

- Bank- und Börsenwesen
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Entrepreneurship / Innovationsmanagement
- Finanzierung
- Betriebswirtschaftslehre
- Industrielles Marketing-Management
- Management

- Marketing
- Organisationstheorie
- Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- Corporate Finance und
- Versicherungs- und Risikomanagement.

Zu dem Bereich Volkswirtschaftslehre gehören folgende Fachgebiete:

- Öffentliche Finanzen
- Finanzwissenschaft
- Wirtschaftsgeschichte
- Wettbewerbspolitik
- Industrieökonomik
- Wirtschaftspolitik
- Makroökonomie und Finanzmärkte
- Wirtschaftstheorie I (Mikroökonomie)
- Wirtschaftstheorie II (Makroökonomie)
- Arbeitsmarktökonomik
- Umweltökonomik.

Zu dem quantitativen Bereich gehören folgende Fachgebiete:

- Statistik
- Ökonometrie
- Operations Research
- Wirtschaftsinformatik.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der HU Berlin ist eine forschungsorientierte Fakultät. Die Forschung in der Betriebswirtschaftslehre arbeitet zum überwiegenden Teil mit mikrotheoretischen Methoden und Modellen. In der Volkswirtschaftslehre hat sich durch die enge Zusammenarbeit der Lehrstühle Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsgeschichte, Ökonometrie und Wirtschaftstheorie II ein Forschungsschwerpunkt im Bereich der Makrotheorie und ihren Anwendungen herausgebildet. Hervorzuheben ist an dieser Stelle der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete Sonderforschungsbereich 373 „Quantifikation und Simulation ökonomischer Prozesse“, der das quantitative Profil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin widerspiegelt. In dem ebenfalls von der DFG geförderten Transregio 15 „Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme“ haben sich im Bereich der Wirtschaftswissenschaften die HU Berlin, die FU Berlin sowie die Universitäten Bonn, Mannheim und München zusammengeschlossen. Zudem wurden im Jahr 2005 der Sonderforschungsbereich 649 „Ökonomisches Risiko“ sowie die interdisziplinären Zentren „Center for Applied Statistics and Econometrics“ und „Urbiquitäre Information: Grundlagen und Auswirkungen der nachhaltigen Informatisierung von Wirtschaft und Arbeit“ eingerichtet. Darüber hinaus hat die Fakultät mit dem von der DFG geförderten Berlin-Brandenburgischen Graduiertenkolleg „Verteilte Informationssysteme“ ein hochrangiges Graduiertenkolleg eingerichtet. Die Selbstverwaltung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät liegt in den Händen des Dekanats, des Fakultätsrats und der Prüfungsausschüsse. Die Arbeit der genannten Gremien wird unterstützt durch Kommissionen, Beauftragte und die Einrichtungen der Fakultät. Die Kommission für Lehre und Studium berät den Fakultätsrat in allen Fragen, welche den Studienaufbau und den Studienablauf betreffen.

1.2 Ausstattung

1.2.1 Lehrpersonal

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der HU Berlin ist derzeit mit 20 W2/W3- sowie 6 W1- Professuren ausgestattet. In der Betriebswirtschaftslehre sind derzeit 8 reguläre

Professuren besetzt, in der Volkswirtschaftslehre sind 7 und in den quantitativen Fachgebieten fünf reguläre Professuren besetzt. Hinzu kommen derzeit 2 Juniorprofessuren in der Betriebswirtschaftslehre und 3 Juniorprofessuren in der Volkswirtschaftslehre sowie eine Juniorprofessur in den quantitativen Fachgebieten (Wirtschaftsinformatik). Aus Sicht der Gutachter erscheint die Ausstattung mit Personalmitteln ausreichend für die dauerhafte Durchführung der beantragten Studienprogramme. Die Studierenden hoben im Gespräch mit der Gutachtergruppe positiv die gute Betreuung durch die Lehrenden hervor.

1.2.2 Sachmittel

Seit dem Jahr 2001 erfolgt an der HU Berlin eine leistungsbezogene Mittelverteilung. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der HU Berlin verwendet seitdem ein fakultätsinternes Verfahren formelgebundener Mittelverteilung und verfolgt hierbei das Ziel, Leistungsanreize zu setzen und die Effizienz der Leistungserbringung zu fördern. Aus Sicht der Gutachter erscheint die Ausstattung mit Sachmitteln ausreichend für die dauerhafte Durchführung der beantragten Studienprogramme.

1.2.3 Räumliche Ausstattung

Sowohl die Lehrenden als auch die Studierenden beklagten im Gespräch mit den Gutachtern die unzureichende räumliche Ausstattung der Fakultät. Insbesondere die Ausstattung von und mit Hörsälen bzw. Seminarräumen wird hierbei als problematisch erachtet. Die Universität kann nach Aussage der Lehrenden derzeit keine Mittel zur Wiederherstellung der aufgrund von Bauschäden nicht zu nutzenden Seminarräume im Fakultätsgebäude in der Spandauer Straße 1 zur Verfügung stellen. Zusätzliche Seminarräume werden im Hauptgebäude der Universität (Unter den Linden 6) sowie in der Alexanderstr. 5 und 7 (Bibliothek) genutzt. Die Gutachtergruppe spricht in diesem Zusammenhang die nachhaltige Empfehlung aus, mittelfristig Maßnahmen zu ergreifen, die eine Verbesserung der momentanen Raumsituation mit sich bringen.

1.3 Unterstützung von Lehre und Studium

Die Zweigbibliothek Wirtschaftswissenschaften der HU Berlin umfasst einen Bestand von ca. 100 000 Bänden und 433 Zeitschriftenabonnements. Es wird Literatur zu den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und quantitative Wirtschaftsforschung gesammelt. Zudem stehen den Studierenden die Zentrale Universitätsbibliothek mit einem allgemein ausgerichteten wirtschaftswissenschaftlichen Bestand an Ausleihexemplaren sowie eine Lehrbuchsammlung mit häufig genutzten Werken in unterschiedlich tiefer Staffelung zur Verfügung.

Das EDV-Service-Centrum (ESC) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ist für alle fakultätszentralen Fragen der DV-Infrastruktur verantwortlich und unterstützt die Institute und Einrichtungen der Fakultät. Das ESC betreibt die PC-Pools und den Sun-Pool der Fakultät mit umfangreichen Software-Installationen auf Basis der Betriebssysteme Unix (Linux) und Windows, welche für die rechnergestützte Lehre benötigt werden. Insgesamt stehen für alle Studienprogramme 64 Rechner zur Verfügung. Sowohl die Bibliotheks- als auch die EDV-Ausstattung ist für alle Studienbereiche als ausreichend anzusehen.

1.4 Studienberatung

Die Studienberatung der Studierenden obliegt dem Studienbüro und eigens dafür benannten vier Studienfachberatern für die Bereiche BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik und Economics and Management Science. Im Studienbüro wird die Betreuung der Studierenden der Fakultät bezüglich Studienorganisation und Studienverlaufsplanung geleistet. Darüber hinaus erfolgt im Studienbüro die Koordination und Erstellung der Kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der Fakultät.

1.5 Qualitätssicherungsmaßnahmen

Derzeit verfügt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät über verschiedene Mechanismen zur Verbesserung von Qualität und Studierbarkeit der eingerichteten Studiengänge. Seit dem Jahr 1997 wird in jedem Semester eine Evaluation der Lehrveranstaltungen durchgeführt und deren Ergebnisse veröffentlicht. Zudem wurde eine ständige Kommission zur weiteren Verbesserung der Lehre eingesetzt; die Kommission soll den weiteren Studienreformprozess sowohl beratend als auch evaluierend begleiten. Darüber hinaus findet seit zwei Jahren in der Kommission für Lehre und Studium (LSK) eine intensive Diskussion in Bezug auf die für das jeweilige kommende Semester geplanten Lehrveranstaltungen statt. Die Gutachtergruppe begrüßt ausdrücklich die Anstrengungen der Fakultät auf dem Gebiet der Qualitätssicherung. Erkenntnisse aus den Evaluationen sollten jedoch bereits kurzfristig zu verbessernden Maßnahmen führen. Dazu gehört auch die laufende Überprüfung des studentischen workload.

1.6 Zugang und Zulassungsvoraussetzungen zu den Masterstudiengängen

Es sollen in erster Linie Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengangs zugelassen werden, bei denen eine klare mathematische Begabung und eine gute methodische Vorbildung aus der vorangegangenen Ausbildung zu erkennen ist. Um eine entsprechende Auswahl von Studierenden zu ermöglichen, hat die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät für jeden Masterstudiengang Zugangs- und Zulassungsregeln für die konsekutiven Masterstudiengänge BWL, VWL sowie für Wirtschaftsinformatik bzw. Economics and Management Science formuliert, die neben einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss auch mathematische Fähigkeiten und Fertigkeiten zu einer Voraussetzung für die Qualifikation zum Masterstudium machen.

1.7 Vergabe von Maluspunkten

Die Prüfungsordnungen der zur Akkreditierung anstehenden Bachelor- und Masterstudienprogramme der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin sehen eine Regelung vor, welche die Vergabe von Maluspunkten für nicht bestandene Teilprüfungen in Höhe der damit nicht erworbenen Studienpunkte vorsieht. Wer im Bachelorstudium 120 Maluspunkte erworben hat, wobei Wiederholungsprüfungen mitgerechnet werden, hat die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden. Wer im Masterstudium 51 Maluspunkte erworben hat, wobei Wiederholungsprüfungen mitgerechnet werden, hat die Masterprüfung endgültig nicht bestanden. Die Gutachtergruppe spricht die nachdrückliche Empfehlung aus, mittelfristig auf die Vergabe von Maluspunkten für nicht bestandene Modulprüfungen zu verzichten, da diese Vorgehensweise nicht im Einklang mit den Intentionen des Bologna-Prozesses steht.

2. Studienprogramme

2.1 Bachelor- und Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre

2.1.1 Begründung für die Einrichtung der Studienprogramme

Die Begründung für die Einrichtung des Bachelor- und Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre ist überzeugend dargestellt. Die inhaltliche Ausgestaltung beider Studienprogramme ist sorgfältig beschrieben.

2.1.2 Qualifikationsziele / Berufsqualifizierung

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre verfolgt das Ziel, den Studierenden fundierte fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, in Wirtschaft oder Verwaltung verantwortliche Aufgaben zu übernehmen und zur Lösung wirtschaftlicher Problemstellungen wissenschaftliche

Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Im Zentrum der Qualifikation dieses Studienprogramms steht die Vermittlung fachlicher Inhalte. Zudem sollen die Studierenden in ihrem Studium die für ein sich ständig wandelndes Berufsfeld erforderlichen Schlüsselqualifikationen erwerben. Der Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre soll neben einer möglichen Promotion auf eine anspruchsvolle berufliche Position in der freien Wirtschaft vorbereiten. In der Einführungsphase des Masterstudiums soll den Studierenden ein Überblick über die moderne Betriebswirtschaftslehre verschafft werden. Darüber hinaus sollen grundlegende Kompetenzen in den statistischen Analyseverfahren der Ökonomie vermittelt werden. In der Vertiefungsphase sollen die Studierenden in zwei Vertiefungsgebieten der Betriebswirtschaftslehre an den Stand der Forschung herangeführt werden und in diesem Zusammenhang lernen, wirtschaftswissenschaftliche Methoden auf einem Niveau anzuwenden, welches sie für eine selbständige akademische Tätigkeit oder eine Promotion in diesen Gebieten qualifiziert. Sowohl der Bachelor- als auch der Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre sind im Hinblick auf die Positionierung auf dem Arbeitsmarkt nachvollziehbar strukturiert. Die Qualifikationsziele entsprechen überwiegend der Forschungsbasis der am Studiengang beteiligten Lehrenden.

2.1.3 Art und Struktur des Studiums einschließlich Abschlussgrad

Der Aufbau der beiden Studienprogramme gestaltet sich wie folgt: 6 Semester Regelstudienzeit für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, 4 Semester Regelstudienzeit für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre. Die zu verleihenden akademischen Grade „Bachelor of Science“ und „Master of Science“ entsprechen den Anforderungen der Studiengänge und dem Profil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin. Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist zum Wintersemester 2004/2005 gestartet, der konsekutive bzw. forschungsorientierte Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist zum Wintersemester 2007/2008 gestartet. Die Immatrikulation in beiden Studienprogrammen erfolgt in der Regel zum Wintersemester.

2.1.4 Internationalisierung

Die Lehrveranstaltungen finden zu einem großen Teil in englischer Sprache statt. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Englisch und möglichst eine weitere Fremdsprache in Wort und Schrift beherrschen.

2.1.5 Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen

Lehrveranstaltungen sind Vorlesungen, Seminare und Übungen. Daneben gibt es weitere Lehr- und Lernformen wie z.B. Kolloquien, Tutorien, Projekt- und Gruppenarbeit. Prüfungsformen sind schriftliche Klausuren, Seminararbeiten, Referate, Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen. Einige Studierende beklagten eine zu starke Fokussierung auf die schriftliche Klausur als Prüfungsform. Die Gutachter sprechen in diesem Zusammenhang die Empfehlung aus, eine stärkere Vielfalt an Prüfungsformen im Studiengang zu ermöglichen.

2.1.6 Curriculum

Das Basisstudium des Bachelorstudiums Betriebswirtschaftslehre umfasst das breite Pflichtprogramm in BWL, vier grundlegende Pflichtveranstaltungen aus dem Bereich VWL sowie ein quantitatives Pflichtprogramm (Mathematik, Statistik, Ökonometrie, Wirtschaftsinformatik und Recht). Das Vertiefungsstudium ermöglicht den Studierenden Wahlmöglichkeiten, mit denen sie spezifischere Bereiche der BWL weiter vertiefen können. Zudem besteht die Möglichkeit, sich durch eine breite Auswahl methodischer Veranstaltungen alle Möglichkeiten für eine Spezialisierung in einer darauf folgenden Studienphase offen zu halten. Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wird mit einer Bachelorarbeit abgeschlossen, für die 12 Leistungspunkte vergeben werden.

Im Rahmen des Masterstudiengangs Betriebswirtschaftslehre erhalten die Studierenden in drei Pflichtmodulen einen gegenüber dem Bachelorstudium fortgeschrittenen Überblick über die an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin existierenden Schwerpunkte der Betriebswirtschaftslehre. In einem methodischen Pflichtmodul werden die Grundlagen für die statistische Modellierung ökonomischer Fragestellungen gelegt. In einer Vertiefungsphase wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, die Schwerpunkte ihres BWL-Studiums abhängig von ihrer Vorbildung und ihren beruflichen Zielen selbst zu wählen. Das Masterstudium wird mit der Masterarbeit abgeschlossen, für die 30 Leistungspunkte vergeben werden. Es ist hierbei vorgesehen, dass die Studierenden Teile ihrer Masterarbeit in einem Seminar präsentieren und zur Diskussion stellen. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass die Anforderungen an die Vermittlung der Kompetenzen und Fachinhalte im Bereich der Betriebswirtschaftslehre mit beiden Curricula erreicht werden.

2.1.7 Modularisierung

Beide Studienprogramme sind modular aufgebaut. Jedem Modul wird eine Anzahl von Studienpunkten zugeordnet. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die Modulgrößen betragen in der Regel 6 oder 9 Leistungspunkte. Einige wenige Module umfassen 12 Leistungspunkte. Nach Aussage der Studierenden ist die Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung als realistisch anzusehen.

2.1.8 Abschließendes Votum

Die Gutachter empfehlen der Ständigen Akkreditierungskommission die Akkreditierung des Bachelor- und Master-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre mit den Abschlussbezeichnungen „Bachelor of Science“ und „Master of Science“ für die Dauer von fünf Jahren ohne Auflagen.

2.2. Bachelor- und Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

2.2.1 Begründung für die Einrichtung der Studienprogramme

Die Begründung für die Einrichtung des Bachelor- und Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre ist überzeugend dargestellt. Die inhaltliche Ausgestaltung beider Studienprogramme ist sorgfältig beschrieben.

2.2.2 Qualifikationsziele / Berufsqualifikation

Der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre verfolgt das Ziel, den Studierenden fundierte fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, in Wirtschaft oder Verwaltung verantwortliche Aufgaben zu übernehmen und zur Lösung wirtschaftlicher Problemstellungen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden. Im Zentrum der Qualifikation dieses Studienprogramms steht die Vermittlung fachlicher Inhalte. Zudem sollen die Studierenden in ihrem Studium die für ein sich ständig wandelndes Berufsfeld erforderlichen Schlüsselqualifikationen erwerben. Der Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre soll die Studierenden auf eine mögliche Tätigkeit im Bereich der freien Wirtschaft bzw. der Verwaltung vorbereiten. Die Konzeption des Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre sieht vor, dass die Studierenden an die aktuelle Forschung auf ausgewählten Gebieten der Volkswirtschaftslehre herangeführt werden. Die Qualifikationsziele des Bachelor- und des Masterstudiengangs werden präzise definiert. Allerdings könnten die möglichen Berufsfelder noch präziser benannt werden.

2.2.3 Art und Struktur des Studium einschließlich Abschlussgrad

Der Aufbau der beiden Studienprogramme gestaltet sich wie folgt: 6 Semester Regelstudienzeit für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, 4 Semester

Regelstudienzeit für den Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre. Die zu verleihenden akademischen Grade „Bachelor of Science“ und „Master of Science“ entsprechen den Anforderungen der Studiengänge und dem Profil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin. Der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre ist zum Wintersemester 2004/2005 gestartet, der konsekutive bzw. forschungsorientierte Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre ist zum Wintersemester 2007/2008 gestartet. Die Immatrikulation in beiden Studienprogrammen erfolgt in der Regel zum Wintersemester.

2.2.4 Internationalisierung

Die Lehrveranstaltungen finden zu einem großen Teil in englischer Sprache statt. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Englisch und möglichst eine weitere Fremdsprache in Wort und Schrift beherrschen.

2.2.5 Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen

Lehrveranstaltungen sind Vorlesungen, Seminare und Übungen. Daneben gibt es weitere Lehr- und Lernformen wie z.B. Kolloquien, Tutorien, Projekt- und Gruppenarbeit. Prüfungsformen sind schriftliche Klausuren, Seminararbeiten, Referate, Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen. Einige Studierende beklagten eine zu starke Fokussierung auf die schriftliche Klausur als Prüfungsform. Die Gutachter sprechen in diesem Zusammenhang die Empfehlung aus, eine stärkere Vielfalt an Prüfungsformen im Studiengang zu ermöglichen.

2.2.6 Curriculum

Das Basisstudium des Bachelorstudiums Volkswirtschaftslehre umfasst das breite Pflichtprogramm in VWL, das neben einer Einführung aus je zwei methodischen Modulen in Mikro- und Makrotheorie besteht und sechs grundlegenden Pflichtveranstaltungen aus dem Bereich BWL sowie ein quantitatives Pflichtprogramm (Mathematik, Statistik, Ökonometrie, Wirtschaftsinformatik und Recht) beinhaltet. Der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre wird mit einer Bachelorarbeit abgeschlossen, für die 12 Leistungspunkte vergeben werden. Im Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre wird durch einen grundlegenden Pflicht- und Wahlpflichtteil von etwas mehr als einem Drittel des gesamten Studienaufwands sichergestellt, dass die Studierenden ein methodisches Basiswissen in den theoretischen Grundlagen der Mikrotheorie, der Makrotheorie sowie der Ökonometrie und ihren Anwendungen vermittelt bekommen. In der Vertiefungsphase des Studiums wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, die erlernten theoretischen Konzepte weiter zu vertiefen bzw. auf die Lösung ökonomischer Probleme anzuwenden. Das Masterstudium wird mit der Masterarbeit abgeschlossen, für die 30 Leistungspunkte vergeben werden. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass die Anforderungen an die Vermittlung der Kompetenzen und Fachinhalte im Bereich der Volkswirtschaftslehre mit beiden Curricula erreicht werden.

2.2.7 Modularisierung

Beide Studienprogramme sind modular aufgebaut. Jedem Modul wird eine Anzahl von Studienpunkten zugeordnet. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die Modulgrößen betragen in der Regel 6 oder 9 Leistungspunkte. Einige wenige Module umfassen 12 Leistungspunkte. Nach Aussage der Studierenden ist die Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung als realistisch anzusehen.

2.2.8 Abschließendes Votum

Die Gutachter empfehlen der Ständigen Akkreditierungskommission die Akkreditierung des Bachelor- und Masterstudiengangs Volkswirtschaftslehre mit den Abschlussbezeichnungen „Bachelor of Science“ und „Master of Science“ für die Dauer von fünf Jahren ohne Auflagen.

2.3 Masterstudiengang Economics and Management Science

2.3.1 Begründung für die Einrichtung der Studienprogramms

Die Begründung für die Einrichtung des Masterstudiengangs Economics and Management Science ist überzeugend dargestellt. Die inhaltliche Ausgestaltung des Studienprogramms ist sorgfältig beschrieben.

2.3.2 Qualifikationsziele / Berufsqualifikation

Der internationale Masterstudiengang Economics and Management Science verknüpft nach Ansicht der Lehrenden die Anwendungsorientierung der Betriebswirtschaftslehre mit der Forschungsorientierung der Volkswirtschaftslehre. Auf diesem Weg soll den Studierenden ermöglicht werden, Schwerpunkte für eine spätere berufliche Tätigkeit entsprechend ihrer Eignung bzw. Neigung erst im Verlauf des Studiums zu setzen. Die Gutachter sprechen die Empfehlung aus, das potentielle Berufsfeld der Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Economics and Management Science präziser zu definieren.

2.3.3 Art und Struktur des Studiums einschließlich Abschlussgrad

Der Masterstudiengang Economics and Management Science erstreckt sich über vier Semester. Der zu verleihenden akademischen Grad „Master of Science“ entspricht den Anforderungen des Studienganges und dem Profil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin. Da der überwiegende Anteil der Module in englischer Sprache angeboten wird, kann die englische Studiengangsbezeichnung als gerechtfertigt angesehen werden. Der Masterstudiengang Economics and Management Science ist bereits zum Wintersemester 1998/1999 angelaufen. Die Immatrikulation erfolgt in der Regel zum Wintersemester.

2.3.4 Internationalisierung

Die Lehrveranstaltungen finden zu einem großen Teil in englischer Sprache statt. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Englisch und möglichst eine weitere Fremdsprache in Wort und Schrift beherrschen. Nach Angaben der Programmverantwortlichen kommt ein großer Teil der Studierenden aus dem Ausland (China, Russische Föderation, Türkei etc.).

2.3.5 Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen

Lehrveranstaltungen sind Vorlesungen, Seminare und Übungen. Daneben gibt es weitere Lehr- und Lernformen wie z.B. Kolloquien, Tutorien, Projekt- und Gruppenarbeit. Prüfungsformen sind schriftliche Klausuren, Seminararbeiten, Referate, Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen. Einige Studierende beklagten eine zu starke Fokussierung auf die schriftliche Klausur als Prüfungsform. Die Gutachter sprechen in diesem Zusammenhang die Empfehlung aus, eine stärkere Vielfalt an Prüfungsformen im Studiengang zu ermöglichen.

2.3.6 Curriculum

Der Masterstudiengang Economics and Management Science beinhaltet eine Kombination der Anforderungen der beiden Masterstudiengänge Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Es sind 4 Pflichtmodule (Advanced Microeconomics, Advanced Macroeconomics, Strategic Management, Corporate Governance) im Umfang von 24 Leistungspunkten nachzuweisen. Zudem muss aus den Bereichen BWL, VWL und Quantitative Methoden jeweils ein Vertiefungsgebiet gewählt werden, in jedem Vertiefungsgebiet müssen 18 Leistungspunkte nachgewiesen werden. Für die Masterarbeit werden 18 Leistungspunkte vergeben, weitere 24 Leistungspunkte können aus dem Bereich der Wahlmodule eingebracht werden, wobei mindestens 6 dieser Leistungspunkte aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät kommen müssen. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass wesentliche

Anforderungen an die Vermittlung der Kompetenzen und Fachinhalte im Bereich der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre mit dem Curriculum erreicht werden.

2.3.7 Modularisierung

Das Studienprogramm ist modular aufgebaut. Jedem Modul wird eine Anzahl von Studienpunkten zugeordnet. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die Modulgrößen betragen in der Regel 6 oder 9 Leistungspunkte. Einige wenige Module umfassen 12 Leistungspunkte. Nach Aussage der Studierenden ist die Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung als realistisch anzusehen.

2.3.8 Abschließendes Votum

Die Gutachter empfehlen der Ständigen Akkreditierungskommission die Akkreditierung des und Masterstudiengangs Economics and Management Science mit dem Abschluss „Master of Science“ für die Dauer von fünf Jahren ohne Auflagen.

2.4 Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik

2.4.1 Begründung für die Einrichtung der Studienprogramms

Die Begründung für die Einrichtung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik ist überzeugend dargestellt. Die inhaltliche Ausgestaltung des Studienprogramms ist sorgfältig beschrieben.

2.4.2 Qualifikationsziele / Berufsqualifikation

Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik soll Fachkenntnisse aus den Bereichen der Informatik und der Wirtschaftswissenschaften sowie die Fähigkeiten zur Anwendung von Methoden und Arbeitstechniken auf eine Art und Weise kombinieren, dass sie den Anforderungen aus Wissenschaft und Industrie gerecht werden können. Anhand ausgewählter interdisziplinärer Schwerpunkte werden die Entwicklung von Fragestellungen und selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an den Schnittstellen zwischen Informatik und Wirtschaftswissenschaften verstärkt vermittelt. Neben der Vermittlung von wichtigen Konzepten und Techniken aus beiden Bereichen werden in dem Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik Spezialkenntnisse vermittelt, die in der Wechselwirkung von Informatik und Wirtschaftswissenschaften insbesondere unter dem Blickwinkel des ökonomischen Nutzens neuer Informationstechnologien zu sehen sind.

2.4.3 Art und Struktur des Studiums einschließlich Abschlussgrad

Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik erstreckt sich über vier Semester. Der zu verleihenden akademischen Grad „Master of Science“ entspricht den Anforderungen des Studienganges und dem Profil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HU Berlin. Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik ist zum Wintersemester 2004/2005 angelaufen. Die Immatrikulation erfolgt in der Regel zum Wintersemester.

2.4.4 Internationalisierung

Die Lehrveranstaltungen finden zu einem großen Teil in englischer Sprache statt. Es wird vorausgesetzt, dass die Studierenden Englisch und möglichst eine weitere Fremdsprache in Wort und Schrift beherrschen.

2.4.5 Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen

Lehrveranstaltungen sind Vorlesungen, Seminare und Übungen. Daneben gibt es weitere Lehr- und Lernformen wie z.B. Kolloquien, Seminare, Tutorien, Projekt- und Gruppenarbeit.

Prüfungsformen sind schriftliche Klausuren, Seminararbeiten, Referate, Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen. Einige Studierende beklagten eine zu starke Fokussierung auf die schriftliche Klausur als Prüfungsform. Die Gutachter sprechen in diesem Zusammenhang die Empfehlung aus, eine stärkere Vielfalt an Prüfungsformen im Studiengang zu ermöglichen.

2.4.6 Curriculum

Im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik sind in vier Semestern Regelstudienzeit 120 Leistungspunkte nachzuweisen. Das Studium gliedert sich in eine 3-semesterige Studienphase und eine Abschlussphase (1 Semester). Während der Studienphase können die Module in einer beliebigen Reihenfolge studiert werden. Im Pflichtbereich sind drei Module im Umfang von insgesamt 25 Leistungspunkten aus dem Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsinformatik (Einführung in Datenbanksysteme, Methoden und Modelle des Systementwurfs, Information Systems and E-Business) nachzuweisen. Im Wahlpflichtbereich müssen weitere 30 Leistungspunkte aus dem Bereich der Allgemeinen Wirtschaftsinformatik erbracht werden. Darüber hinaus müssen im Wahlpflichtbereich mindesten 12 Leistungspunkte aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre sowie 6 Leistungspunkte aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre studiert werden. Hinzu kommen 17 Leistungspunkte aus dem Wahlbereich (Studienangebot anderer Masterstudiengänge der HU Berlin). Mit der Masterarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie ein Thema aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik eigenständig und mit adäquaten wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und anschaulich darstellen können. Für die Masterarbeit werden 30 Leistungspunkte vergeben. Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass wesentliche Anforderungen an die Vermittlung der Kompetenzen und Fachinhalte im Bereich der Wirtschaftsinformatik mit dem Curriculum erreicht werden. Die Gutachter sprechen die Empfehlung aus, den Bereich Rechnernetze stärker im Curriculum zu verankern.

2.4.7 Modularisierung

Das Studienprogramm ist modular aufgebaut. Jedem Modul wird eine Anzahl von Studienpunkten zugeordnet. Dabei entspricht ein Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die Modulgrößen betragen in der Regel 6 oder 9 Leistungspunkte. Einige wenige Module umfassen 12 Leistungspunkte. Nach Aussage der Studierenden ist die Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung als realistisch anzusehen. Das Modul „Advanced Statistics“ verläuft derzeit über drei Semester, es sollte im Interesse der Studierenden jedoch nicht länger als über zwei Semester verlaufen.

2.4.8 Abschließendes Votum

Die Gutachter empfehlen der Ständigen Akkreditierungskommission die Akkreditierung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik mit dem Abschluss „Master of Science“ für die Dauer von fünf Jahren ohne Auflagen.